

Horizonte

Newsletter für Geschäftskunden 1 | 2018



Von links: Jan Schulenburg, DSR Immobilien, Sören Sievertsen und Björn Verwold von den Stadtwerken Lübeck

a-ja Resort eröffnet in Travemünde – mit einem Energieversorgungskonzept der SWL

Travemündes Wert als touristischer Standort steigt weiter an. Direkt an der Mündung der Trave in die Ostsee entstehen das Erlebnisresort a-ja Travemünde und das Ferienapartmenthaus High End. Bauherren sind die DSR Immobilien GmbH, zugehörig der Deutschen Seereederei Unternehmensgruppe, und die Planet House AG mit ihrem Vorstand Sven Hollesen, die auch das Projekt Priwall Waterfront auf der gegenüberliegenden Uferseite realisiert. Das Riesensprojekt auf dem 21.000 Quadratmeter großen Grundstück – früher stand hier das Meerwasserschwimmbad Aqua-Top – stellte besondere Herausforderungen an

das Gebäudekonzept. Die Bauten sollten nicht wie üblich eine klassische Vorder- und Rückseite haben, sondern von jeder Seite zugänglich sein und allen Wohnungen und Zimmern einen Wasserblick bieten. Die Gäste des a-ja Resorts profitieren darüber hinaus von einem Buchungssystem nach Bausteinprinzip, das Erlebnisurlaub zu günstigen Preisen ermöglicht. Das Energieversorgungskonzept der Gesamtanlage, gemeinsam erarbeitet von den Stadtwerken Lübeck, den Planern und Bauherren, folgt klaren Vorgaben: Stromkosten niedrig halten und Spitzenverbräuche zuverlässig abfedern.

► [Weiterlesen auf Seite 04 und 05](#)

Inhalt



03

Initiative HanseBelt
Regionale Wirtschaft stärken



06

Privatkundenvertrieb
Neuorganisation des Kundenservice



07

Stadtwerke-Forum
Veranstaltungsreihe mit Mehrwert



Liebe Geschäftspartner,

in diesem Newsletter stellen wir Ihnen das a-ja Resort vor, das im Sommer in Travemünde eröffnet und mit einem innovativen Energieversorgungskonzept der Stadtwerke Lübeck ausgestattet wurde. Die Zusammenarbeit mit den Planern und Bauherren hat wieder einmal bewiesen, dass eine vertrauensvolle Geschäftspartnerschaft die beste Basis dafür ist, ein Projekt erfolgreich umzusetzen. Noch ein Tipp: Am 2. und 3. Juni findet auf dem Gelände der Stadtwerke Lübeck die Genin Meile statt. Warum sich ein Besuch lohnt, lesen Sie auf Seite 8.

Ihr

Alexander Winter, Leiter Geschäftskundenvertrieb

02

Produzierendes Gewerbe: Erstattung von Strom- und Energiesteuer

Dietrich Max Fey ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht sowie Steuerberater in der Kanzlei Fey Hill Bunnemann Partnerschaft mbB, Rechtsanwälte & Steuerberater, in München. Als Energierechtsexperte beschreibt er in einem Gastbeitrag drei Möglichkeiten für Unternehmen des produzierenden Gewerbes, Strom- und Energiesteuer einzusparen.

Oft liegt das Geld auf der Straße, aber weniger als zehn Prozent der Unternehmen heben es auf! Konkret geht es um die Möglichkeit, sich die auf den betrieblichen Verbrauch bezahlte Stromsteuer nach § 10 Stromsteuergesetz und beziehungsweise oder die Energiesteuer nach § 55 Energiesteuergesetz erstatten zu lassen. Vor allem Unternehmen mit hohem Strom- und Energieverbrauch und wenigen Arbeitnehmern haben oft einen Anspruch auf Erstattung der mit dem Strom-/Energiepreis an den Energielieferanten bezahlten Strom- oder Energiesteuer.

1. Ob Sie zu den Unternehmen des produzierenden Gewerbes gehören, prüfen Sie mit der Definition in § 2 Nr. 3 des Stromsteuergesetzes. Eine weitere Voraussetzung ist, dass Sie ein Energiemanagementsystem betreiben.
2. Es gibt die Möglichkeit der Steuerentlastung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes und Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft. Hier gilt § 9b Stromsteuergesetz für zu betrieblichen Zwecken verbrauchten Strom. Die Entlastung beträgt 0,513 Cent pro Kilowattstunde. Die Parallelvorschrift bei der Energiesteuer ist der § 54 Energiesteuergesetz.

3. Eine Entlastung von der Stromsteuer nach § 9a Stromsteuergesetz und der Energiesteuer nach § 51 des Energiesteuergesetzes besteht für Unternehmen, die im Gesetz aufgezählte besonders strom- oder energieintensive Prozesse und Verfahren anwenden. Die Stromsteuer wird hier vollständig erlassen, bei der Energiesteuer gibt es eine Reduzierung, die von dem eingesetzten Energieerzeugnis abhängt.

Für alle drei Entlastungsmöglichkeiten gilt: Den Antrag auf Erstattung können Sie bis zum 31.12.2018 für das Jahr 2017 stellen (Ausschlussfrist), zu richten ist er an das zuständige Hauptzollamt. Die dafür benötigten Vordrucke finden Sie auf der Internetseite der Bundeszollverwaltung. ■



Haben Sie noch Fragen? Per Johansen aus dem Geschäftskundenvertrieb hilft Ihnen gerne weiter.
E-Mail per.johansen@swhl.de,
Telefon 0451 888-1123

HanseBelt – Initiative für unsere Region

Der Zusammenschluss von Unternehmen und Institutionen zwischen Hamburg und Fehmarn verfolgt ambitioniert seine Ziele: Mit Verantwortung, Tatkraft und Innovation soll die wirtschaftliche Zukunft im HanseBelt aktiv gestaltet und gestärkt werden. Die Stadtwerke Lübeck sind dabei.

20 Gründungsmitglieder haben 2010 den Initiativkreis HanseBelt e. V. ins Leben gerufen. Mittlerweile sind rund 100 bedeutende Unternehmen dem agilen Verein beigetreten. Das Vorhaben, gemeinsam etwas zu bewegen, die Chancen der Region mitzugestalten und entschlossen zu nutzen, findet viele engagierte Mitstreiter.

Der Wirtschaftsraum HanseBelt liegt zwischen den europäischen Wirtschaftszentren Hamburg und Kopenhagen/Malmö. Mit der geplanten festen Fehmarnbeltquerung und dem Weiterbau der A20 kommt ihm zukünftig eine zentrale Rolle im Nordostkorridor zwischen Westeuropa und dem Ostseeraum zu. Der Initiativkreis will sich die Impulse und das Zusammenrücken der Metropolen zunutze machen und das hohe Zukunftspotenzial der Region ausschöpfen. Dabei setzt er auf sein hochkarätiges Netzwerk sowie ein kollegiales und produktives Miteinander. Gemeinsam, auch mit skandinavischen Partnern, entwickeln die Mitglieder Ideen und nachhaltige Projekte – das Spektrum reicht vom kulturellen Austausch bis zum

TraveKom: Ihr starker Partner für Glasfaser

Das Tochterunternehmen der Stadtwerke Lübeck realisiert die Anbindung an eines der schnellsten und bestverfügbaren Glasfaser-Telekommunikationsnetze in Norddeutschland. Auch im Angebotsportfolio: hochspezialisierte Produkte und professionelle Beratungs- und Dienstleistungen in den Bereichen Standortvernetzung, Netzkopplung, Business-Internetanbindungen und Rechenzentrum. Als Carrier's Carrier ermöglicht die TraveKom den Zugang überregionaler Telekommunikations-Anbieter zum regionalen Netz im Wirtschaftsraum Lübeck. Kontakt: info@travekom.de, Telefon 0451 888-1040



Haben Sie Fragen oder Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem HanseBelt e. V.?

Björn Verwold aus dem Geschäftskundenvertrieb ist Ihr Ansprechpartner. E-Mail bjoern.verwold@swhl.de, Telefon 0451 888-1140

Technologietransfer. Handlungsfelder sind unter anderen die Gewinnung von Arbeitskräften, die Schaffung einer modernen Unternehmenskultur und die Stärkung der Wirtschaft. Der Zusammenschluss will die Inspiration, das Fachwissen und Know-how, die Leistungsfähigkeit und hohe Professionalität, die der Wirtschaftsraum im Norden bereithält, mehr in das Bewusstsein von Unternehmen, Investoren und Arbeitnehmern rücken.

Neue Geschäftsmodelle durch Glasfaserausbau

„Unternehmen im HanseBelt haben ganz bewusst Verantwortung für die allgemeine Entwicklung der Region übernommen und stellen mit der Schaffung einer modernen, skandinavisch inspirierten Unternehmenskultur den Menschen in den Mittelpunkt“, hebt der Vorstandsvorsitzende des Vereins, Konsul Bernd Jorkisch, hervor. Thema der HanseBelt-Arbeitsgruppe „Zukunftsfachse“ bei den Stadtwerken Lübeck im Januar war der Ausbau der Breitbandinfrastruktur. Bernd Jorkisch erklärt: „Nur mit einem flächendeckenden Glasfasernetz können die Chancen der Digitalisierung zur Wertschöpfung geführt werden. Neue Geschäftsmodelle werden möglich, und die Menschen erhalten mit Glasfaserleitungen ihren ganz persönlichen Anschluss an die Zukunft.“ www.hansebelt.de ■

Ab Sommer geöffnet – modernes Resort mit innovativem Energiekonzept

Vier-Sterne-Qualität zu einem günstigen Preis. Wer mehr Luxus, Komfort oder Erlebnis braucht, bucht Extras einfach dazu. Das Prinzip des a-ja Resorts wird auch in Travemünde viele Anhänger finden.

Urlaub ist teuer, für Ferien auf einem guten Sterne-Niveau muss man oft tief in die Tasche greifen. Dass es auch anders geht, beweisen die Gründer von AIDA und A-ROSA. Ihre Strategie „Hospitality“ haben sie konsequent in eine neue Marke umgesetzt – die a-ja Resorts. Das Prinzip ist einfach: Standorte in attraktiven Lagen, direkt am Wasser, in den Bergen, mitten im Grünen, die Zimmerausstattung auf einem hohen Grundstandard. Wellness- und Spa-Bereich, Bars, Restaurants, Freizeit- und Sportangebote – all das können die Gäste gegen Gebühr nutzen, müssen es aber nicht. So stellen sie sich ihren Urlaub individuell zusammen, Baustein für Baustein, je nach Bedarf und Kontostand.

Hohe Buchungszahlen

Die eröffneten Resorts in Bad Saarow, Warnemünde und Grömitz sind gut ausgelastet, und die Nachfrage nach bezahlbarem Wellness- und Erlebnisurlaub in deutsch-

Erlebniswelt Travemünde

a-ja Resort:

- 242 Zimmer und 12 Panorama-Suiten, alle mit Meerblick
- Bar mit Tanzcafé, Lounge Bar Club
- Eventrestaurant, Marktplatzrestaurant mit Indoor-Gewächshaus und Promenadenterrasse
- Familienrestaurant mit Indoor-Spielplatz
- Schwimmbad mit Außen-/Innenpool
- Saunahaus, Vitapark
- Erlebnisconcierge für Sport- und Freizeitangebote

High-End-Apartmenthaus:

- 108 Apartments in unterschiedlichen Größen
 - Ausstattung teilweise mit Sauna, Dampfbad, Whirlpool, Bio-Kamin
 - Eigene Nutzung sowie touristische Vermarktung
- Insgesamt 146 Pkw-Stellplätze für Gäste in der Tiefgarage des Maritim Hotels



Hier entsteht die großzügige Hotellobby. Projektmanager Jan Schulenburg bei einem seiner Baustellenrundgänge.

sprachigen Ländern nimmt weiter zu. So gehört die DSR Immobilien GmbH mit Standorten in Rostock und Hamburg inzwischen zu den führenden Entwicklern von Ferienhotel-Immobilien in Deutschland. Bis zu drei neue Resorts sollen jährlich hinzukommen, auch in ausgewählten Metropolen. Die nächsten Einweihungen sind im Sommer im Ostseebad Travemünde und im Winter im bayerischen Ruhpolding.

Als Technischer Projektmanager der DSR Immobilien ist Jan Schulenburg an allen Neuplanungen beteiligt. Er pendelt zwischen Rostock und den verschiedenen, sich im Bau befindlichen Resorts. In Travemünde geht es nach insgesamt rund 4,5 Jahren von der Ideenentwicklung bis zur Umsetzung jetzt auf die Zielgerade. Die Apartments im High End sind nahezu alle verkauft, in wenigen Wochen reisen auch die ersten Hotelgäste an.

Hier geht's live
auf die Baustelle:
[mehr.fyi/Webcam-
Baustelle](https://mehr.fyi/Webcam-Baustelle)

Konzept der Stadtwerke Lübeck hat überzeugt

Ein wesentlicher Teil des Aufgabengebietes von Jan Schulenburg ist die Planung einer wirtschaftlichen und nachhaltigen Energieversorgung, die den speziellen Anforderungen der Großanlage gerecht wird. Das a-ja Resort mit seinem integrierten Schwimmbad hat das ganze Jahr über einen hohen Wärme- und Stromverbrauch. Besonders die Strombezugskosten stellen einen der größten Finanzposten im Wirtschaftsplan dar. Das Versorgungskonzept der Stadtwerke Lübeck setzt genau an dieser Stelle an: Im Untergeschoss des Gebäudes produziert ein Blockheizkraftwerk (BHKW) Wärme und Strom. Eine Anbindung an das benachbarte Fernwärmenetz ermöglicht eine Auspeisung der überschüssigen Wärme. Auf diese Weise wird die Auslastung des BHKW optimiert, und dem Resort steht mehr selbst erzeugter Strom zur Verfügung. Im Ergebnis führen diese Maßnahmen zu einer Kostenersparnis und zusätzlich zu einer Verbesserung der Umweltbilanz.

„Nachdem wir vorab mit einigen Dienstleistern intensive Gespräche geführt hatten, überzeugte uns letztlich das Konzept der Stadtwerke. Es ist ökonomisch, effizient und flexibel ausgerichtet, dazu passgenau auf unseren Bedarf zugeschnitten“, sagt Jan Schulenburg und ergänzt: „Auch die Umsetzung verläuft störungsfrei. Wir arbeiten in einem konstruktiven Miteinander eng zusammen.“ Für den SWL-Projektentwickler Energiedienstleistungen, Sören Sievertsen, ist die örtliche Nähe zu seinem Kunden

Das SWL-Energieversorgungsmodell – individuell und bedarfsgerecht

- Energieerzeugungsanlage auf Pachtmodellbasis
- Stadtwerke Lübeck errichten und betreiben die Anlage zur Wärme- und Stromversorgung
- Anschluss a-ja Hotel und Apartmenthaus an das Fernwärme-, Erdgas-, Wasser- und Stromnetz
- Errichtung eines Erdgas-Blockheizkraftwerks (BHKW). Elektrische Leistung: ca. 380 kW, thermische Leistung: ca. 480 kW
- Verzicht auf eigenen Heizkessel: Die Abdeckung von Wärmespitzenlasten erfolgt durch Anbindung an das Fernwärmenetz
- Rückspeisung überschüssiger Wärme in das Fernwärmenetz sorgt für optimierte BHKW-Auslastung
- Zur Betriebsführung durch die SWL gehören alle notwendigen Wartungs- u. Instandsetzungsarbeiten
- Rund um die Uhr überwacht die Leitwarte der Stadtwerke den Anlagenbetrieb und stellt eine optimale Versorgung sicher

05

gerade in dieser Bauphase besonders wichtig: „Während des Einbaus des BHKW behalte ich gern alles im Blick, bei Bedarf bin ich schnell vor Ort.“ Key Account Manager Björn Verwold betont: „Die Zusammenarbeit klappt bestens. Und wir freuen uns über einen weiteren zufriedenen Kunden.“ ■

So soll es bald aussehen: rechts das
Maritim Hotel, im Hintergrund links
das Apartmenthaus, vorne links
das a-ja Resort mit Blick auf den
Priwall und die Passat.



In allen Bereichen hat sich der Kontakt zu den Privatkunden verbessert. Das Service-Center ist nur ein Beispiel von vielen.



- Telefonische Erreichbarkeit: 90 %
- Anruf-Annahme innerhalb von 30 Sekunden: 80 %
- Fallabschlussrate im Erstkontakt: 89 %
- Beschwerden-Beantwortung: innerhalb von 24 Stunden
- Öffnungszeiten: wochentags von 8–18 Uhr

Mit moderner Technik zum optimalen Kundenservice

06

Die Stadtwerke Lübeck verbessern kontinuierlich ihre Servicequalität im Privatkundenvertrieb. Im Rahmen einer umfassenden Digitalisierung haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jetzt die Arbeiten im Kundenservice neu organisiert und zudem das Service-Center modernisiert.

Den Anstoß für die nachhaltigen Veränderungen gab der Umzug Anfang 2015 von der Moisinger Allee ins neue moderne Verwaltungsgebäude in der Geniner Straße. Offen und freundlich präsentieren sich dort die großzügigen Räumlichkeiten, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im direkten Kundenkontakt zeigen sich nun in einheitlicher Dienstkleidung. Wenig später erweiterte das Service-Center seine Öffnungszeiten von Montag bis Freitag auf 8 bis 18 Uhr und ermöglichte kurz danach den Kunden individuelle Beratungstermine vor Ort – zum Beispiel zum Thema Stromsparen.

Neue Strukturen für mehr Kundennähe

Mit dem Schwung der ersten Maßnahmen nahmen Umbau und Optimierung des Privatkundenvertriebs (PKV) weiter an Fahrt auf. Abteilungsleiter Christian Huth im Rückblick: „Bis zu dem Zeitpunkt wurde beispielsweise noch mit viel Papier gearbeitet, lange Prozesse und hoher Aufwand waren die Folge. Auch die Kundenzufriedenheit ist nicht regelmäßig abgefragt worden. Das alles wollten wir ändern. Unser Ziel: den Kundenservice durch Digitalisierung, Innovationen und technologischen Fortschritt konsequent am Bedarf auszurichten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und zu fordern, die Steuerungsprozesse zu verbessern und messbare Werte zu erhalten. Um das zu erreichen, mussten Strukturen, Prozesse und Verhaltensweisen überprüft und verändert werden.“

Mithilfe der Einführung modernster Technik haben Christian Huth und sein Team das Projekt erfolgreich umgesetzt. Das Ergebnis: Das Leistungsspektrum des Kundenservice hat sich deutlich erweitert, Sprachaufzeichnungen sowie eine Kundenzufriedenheitsbefragung nach telefonischem oder persönlichem Kontakt liefern verlässliche Erkenntnisse, die wesentlich zur Qualitätssteigerung und -sicherung beitragen. Durch die Messung aller operativen Prozesse steht darüber hinaus eine verbindliche Planungsgrundlage für Arbeitsvolumen, Kapazitätsauslastung und Personaleinsatzplanung zur Verfügung. Die so gewonnene Effizienz schafft Freiräume, die die Mitarbeiter nutzen, um weiteren Mehrwert für die Kunden zu schaffen. Beispielsweise wird Kundengesprächen, der Bearbeitung von Kundenanliegen und speziellen Kundenfragen mehr Zeit eingeräumt. Durch die neue Struktur ist der Kundenservice auch für die Zukunft bestens aufgestellt, er kann schnell auf neue Anforderungen reagieren und sich so kontinuierlich weiter verbessern.

Auszeichnung für das Service-Center

Für die Neustrukturierung des PKV gab es auch von offizieller Branchenseite Lob: Bei der Preisverleihung des hochdotierten und anerkannten CAT-Awards für die besten Call-Center-Manager des Jahres 2018 in Deutschland belegte Christian Huth in einem hochkarätigen Konkurrenzfeld den zweiten Platz. Eine große Anerkennung für die Teamleistung! ■

Neue Veranstaltungsreihe: Stadtwerke-Forum

„Energie im Dialog“ – die neue Veranstaltungsreihe der Stadtwerke Lübeck feierte im März einen gelungenen Auftakt, mit einer spannenden Mischung aus relevanten energiewirtschaftlichen Themen und den unterschiedlichsten Referenten.

Mehr als 35 Geschäftskunden aus Industrie, Gewerbe und Wohnungswirtschaft waren der Einladung des Geschäftskundenvertriebs gefolgt. Die Stadtwerke Lübeck konnten neben internen Referenten wie dem Leiter Handel und Liefermanagement, Jürgen Kellner, und dem Leiter Energiedienstleistungen, Gunnar Brocks, auch externe Experten gewinnen. Darunter waren der Fachanwalt für Energierecht, Michael Hill aus München, sowie der Geschäftsführer des Start-up-Unternehmens perto GmbH aus Berlin, Dr. Sebastian Schröer. Sie referierten über die Energiewende, die Entwicklung der Energiemärkte und Strategien zur Energiebeschaffung, über das weite Feld der rechtlichen Grundlagen zur dezentralen Stromerzeugung und die Zukunft der Elektromobilität. Auch das Einsparpotenzial bei der Umrüstung auf Hocheffizienzpumpen sowie die wirtschaftlichen Anreize und Geschäftsmodelle im Bereich der Energiedienstleistungen waren Themen der Vorträge. Mit-Initiator der Veranstaltung, Key Account Manager Björn Verwold, erklärt: „Im Zuge der Energie-



Haben Sie Themenvorschläge für das nächste Stadtwerke-Forum? Dann kontaktieren Sie das Team Geschäftskunden: geschaeftskunden@swhl.de, Telefon 0451 888-1144

wende gilt es, den Überblick zu behalten, denn Rahmenbedingungen und Gesetzesgrundlagen verändern sich mit hohem Tempo. Wir verstehen uns daher nicht nur als kompetente Ansprechpartner für beispielsweise die Beschaffung von Strom und Erdgas oder für Energiedienstleistungen, sondern auch als Wissensvermittler.“ Die Referate sorgten für Gesprächsstoff in den Pausen und auf dem Get-together im Anschluss, Kontakte wurden gepflegt oder neu geknüpft. Per Johansen, ebenfalls Key Account Manager, resümiert: „Mit Format und Themenauswahl lagen wir genau richtig. Das positive Feedback bestärkt uns, die Veranstaltungsreihe im Frühjahr 2019 fortzusetzen. Gerne berücksichtigen wir dabei Themenvorschläge!“ ■

07

Godewindpark: Innovative Versorgungslösungen

In direkter Nachbarschaft zum Godewindpark entsteht ein neues Wohn- und Ferienquartier. Die Stadtwerke Lübeck erschließen das Gebiet nicht nur mit Strom und Wärme, sondern installieren modernste Kommunikationstechnologien und Ladeinfrastruktur für E-Mobilität.

66 Eigentumswohnungen und Gewerbeeinheiten, 53 Ferienwohnungen und rund 120 Tiefgaragenplätze umfasst das Neubauprojekt. Sämtliche Wohn- und Gewerbeeinheiten werden an ein neu verlegtes leistungsstarkes Glasfasernetz angeschlossen. Eine komfortable Versorgung mit Telefonie, Internet und TV durch die Stadtwerke Lübeck

ist somit problemlos möglich. Die Gäste in den Ferienapartments nutzen für ihre Internetkommunikation ein durch die SWL errichtetes WLAN-Netzwerk. Zum Energieversorgungsplan der Stadtwerke Lübeck gehört auch die Umsetzung von Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge auf den Außenstellplätzen. Die Stadtwerke Lübeck sind qualifizierter Ansprechpartner zu allen Fragen rund um Energie, Energieinfrastruktur, Telekommunikation und E-Ladestruktur. ■

Interessieren Sie sich für spezielle Dienstleistungen? Dann wenden Sie sich an unser Team Energiedienstleistungen: energiedienstleistungen@swhl.de, Telefon 0451 888-1414



In Zukunft: Rechnung per E-Mail

Digitalisierung verändert in hohem Maße die Unternehmen und die Arbeitswelt. Die Stadtwerke Lübeck ermöglichen ihren Geschäftskunden demnächst, Rechnungen auf elektronischem Wege zu erhalten. Die Übersendung der Rechnungsdaten erfolgt als bildliche Darstellung (PDF-Datei) mit einem integrierten maschinell auswertbaren Datensatz im XML-RDV-Format. Dieses Rechnungsdatenformat erlaubt ein standardisiertes Auslesen von Daten wie beispielsweise Rechnungsbetrag, Rechnungsnummer und mehr. Damit ist es für alle nachgelagerten Prozesse nutzbar. Wenn Sie andere Formate wünschen, sprechen Sie uns gerne an.

geschaeftskunden@swhl.de, Telefon 0451 888-1144

Jetzt: Settlementpreise Gas neu bei PEGAS

Anfang September 2017 hat die European Energy Exchange (EEX) in Leipzig die Veröffentlichung der Abrechnungspreise (Settlementpreise) für Gas-Terminmarktprodukte eingestellt. Referenzpreise unter anderem für die Marktgebiete Gaspool und NCG werden jetzt ausschließlich auf der Gashandelsplattform PEGAS veröffentlicht. Deren Betreiberin, die Powernext in Paris, ist eine 100-prozentige Tochter der EEX.

www.powernext.com/futures-market-data

Engagierte Unternehmergemeinschaft – „Wir in Genin“

Der Verein „Wir in Genin e.V.“ ist ein Zusammenschluss lokaler Wirtschafts- und Gewerbebetriebe. Als Zweckgemeinschaft im besten Sinne verstehen sich die Unternehmerinnen und Unternehmer rund um die Geniner Straße, zu denen auch die Stadtwerke Lübeck gehören. Ihre Hauptaufgabe sehen sie darin, die Interessen der im Gewerbegebiet ansässigen Betriebe zu stärken und den Unternehmensstandort in der öffentlichen Wahrnehmung zu fördern. Das geschieht beispielsweise durch gemeinsame Marketingmaßnahmen und Werbeaktionen, durch Veranstaltungen, Vortragsreihen sowie regelmäßige Unternehmertreffen, auf denen sich die Vereinsmitglieder über einzelne Produkte, Dienstleistungen und neueste Trends austauschen. Aktuell bemüht sich der Zusammenschluss um eine Lösung im Bereich des Verkehrsaufkommens. Durch die zahlreichen Bauarbeiten an den einschlägigen Brücken in Lübeck ist die Infrastruktur in Genin durch Dauerstaus stark beeinträchtigt – Grund für die Unternehmergemeinschaft, bei den verantwortlichen Politikern Lösungen einzufordern.

Auf der Freizeit- und Gewerbemesse Genin Meile am 2. und 3. Juni 2018 auf dem Stadtwerkegelände präsentieren sich die Betriebe zu den Themen Mobilität, Lifestyle, Haus & Garten, Ausbildung & Job. Eine spannende Veranstaltung mit zahlreichen Ausstellern und einem unterhaltsamen Rahmenprogramm für die ganze Familie. www.wiringenin.de ■